

Rahmenvereinbarung zur Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung in Deutschland

Ernährungs-Umschau 51 (2004), S. 187 ff.

Anhang 2

Literatur:

1. VDD-Qualitätsstandards und Leistungskatalog. Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V., Düsseldorf, 1998
 2. QUETHEB-Handbuch zur Prozessqualität in der Ernährungstherapie und Ernährungsberatung, Bd.1. Verlag MED+ORG, September 1999
 3. Günther, U.: Qualitätsmanagement in der Ernährungsberatung. Frankfurt 1997, VAS-veg.
 4. DGE-Beratungsstandards
 5. Gemeinsame und einheitliche Handlungsfelder und Kriterien der Spitzenverbände der Krankenkassen zur Umsetzung von § 20 Abs. 1 und 2 SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 27. Juni 2001
 6. *Verband der Diplom-Oecotrophologen e. V.*: Berufsordnung für Diplom-Oecotrophologen, in Kraft am 1. Januar 2003. *Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE)*: Curriculum Ernährungsberatung DGE. Ernährungs-Umschau 44 (1997), S. 188–190
 7. *Deutsche Diabetes Gesellschaft/Deutsche Adipositas Gesellschaft/Deutsche Gesellschaft für Ernährung*: Prävention und Therapie der Adipositas. Evidenzbasierte Leitlinie. Dez. 2003
 8. EU-Projekt „Core Guidelines of Nutrition Education in Health Promoting Schools“. Leitfaden: Ernährungs-Curriculum für eine gesundheitsfördernde Ernährungserziehung. April 1995. Redaktionell bearbeitet von Dr. oec.troph. R. Kibler, Bayer. Landesanstalt für Ernährung, Abt. Ernährung und Hauswirtschaft, München, August 1998
 9. WHO-Konsultation vom 3. bis 5. Juni 1997 in Genf (WHO/NUT/NCD/98.1)
 10. Denecke, Ch.; Braus, H.: Essen und Trinken als Kompetenzerwerb für Jugendliche. Impulse, Heft 34/2002
 11. Heseke, H.; Schneider, L.; Beer, S.: Ernährung in der Schule. Kurzfassung des Forschungsberichts für das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, 2002
 12. *Niedersächsisches Ministerium für Frauen, Arbeit, Soziales*: Gesundheitsziele auf Bundesebene; AG 7: „Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung bei Kindern und Jugendlichen“. Nov. 2002
 13. Handbuch AOK-Ernährungsberatung, 1. Auflage 1994
 14. *Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung und Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)*: Gesund Essen – Empfehlungen für die ärztliche Ernährungsberatung und Ernährungstherapie; Bundesärztekammer Texte und Materialien zur Fort- und Weiterbildung, 3. Auflage 2002
 15. *Deutsche Gesellschaft für Ernährung*: DGE-PC professional – Die Ernährungssoftware, Update 2003
 16. Moderationsbogen: UGB-Forum 6/1986, S. 173-175
- Weiterführende Literatur:**
- Studienordnungen und Berufsausbildungsverordnungen der Ernährungsberufe, nachzulesen z. B. unter http://www.uni-giessen.de/mug/6/6_36_09_1.htm. (Master of Science in den Studienrichtungen „Ernährungswissenschaften“, „Haushaltswissenschaften“, „Ernährungsökonomie“, „Pflanzenproduktion“, „Nutztierwissenschaften“, „Agrarökonomie und Betriebsmanagement“ und „Umwelt- und Ressourcenmanagement“)
 - *Bundesfachverband Essstörungen e. V.*: Rahmenvereinbarung über Qualitätsstandards der ambulanten Essstörungsprävention, -beratung und -therapie in Deutschland. Hamburg 1999
 - *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BzgA*: Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention. Bd. 15, Köln 2001
 - *Ministerium für Ernährung und ländlicher Raum/Sozialministerium Baden-Württemberg*: *Kinderernährung in Baden-Württemberg*: Punkt 6 Ernährungserziehung und Interventionsprogramme, Stuttgart, Juli 2002, S. 139–162
 - *European Association for the Study of Obesity*: Mailänder Erklärung, Juni 1999
 - *Sachverständigenrat für die konzertierte Aktion im Gesundheitswesen*: Gutachten 2003 „Finanzierung, Nutzerorientierung und Qualität“, Pressekonferenz 24.02.2003
 - *Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit in Österreich*: § 119 GewO 2002, Novelle zum Gewerbeordnungsgesetz, modifiziert 28.01.2002, § 119 Lebens- und Sozialberatung, eingeschränkt auf Ernährungsberatung, § 111 Ernährungsberatung: Zur Ausübung von Ernährungsberatung ist der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung der Studienrichtung Ernährungswissenschaft an einer inländischen Universität oder der erfolgreichen Ausbildung zum Diätassistent/Diätassistenten erforderlich.
 - *Verband der Diplom-Oecotrophologen e. V. (VDO_e)*: VDO_e-Richtlinie zur Nutzung des VDO_e-Zertifikat-Logos als Qualitätssiegel für die Ernährungsberatung, Stand 01.01.2003
 - *Deutsche Gesellschaft für Ernährung, DGE e. V., DGE-Arbeitskreis „Berufe in der Ernährungsberatung“*: Stellungnahme zur Qualifikation von Berufsgruppen zur Ernährungsberatung von Gesunden. Ernährungs-Umschau 37 (1990), S. 250–252
 - Ernährungsberufe und deren Kompetenzverteilung. UGB-Forum 1/1991, S. 38–40
 - Stiftung Warentest, Gesundheitserziehung an Schulen; z. B. Programm „Fit und stark fürs Leben“, IFT-Nord, 2001,
 - Verbraucherpolitische Korrespondenz, Verbraucherzentrale Bundesverband: Bewusst konsumieren und verantwortungsvoll produzieren als Grundlage einer zukunftsfähigen Marktwirtschaft, Kurzfassung, Edda Müller „Wer sich nachhaltig verhält, wird dauerhaft profitieren“, vzbv Nr. 21 vom 22. Oktober 2002, S. 6 und 7.
 - Grenzen der Ernährungsberatung bei der Arbeit mit Übergewichtigen, Schwerpunktthema in der Zeitschrift Knackpunkt, Juni 2002 S. 12 mit 15
 - Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände der qualifizierten ernährungsberatend und ernährungstherapeutisch tätigen Berufe Deutschlands, AQED: Positionspapier, Mai 2002
 - Grundlagenliteratur zur personenzentrierten Arbeit in Therapie und Beratung; Rogers, C. R.: Eine Theorie der Psychotherapie, der Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Beziehung, GwG Verlag, Köln, 1987
 - *Speierer, G.-W.*: Das differenzielle Inkongruenzmodell (DIM). Heidelberg 1994 (Weiterentwicklung der personenzentrierten Gesprächsführung gem. Rogers)